

der letzten Jahrhunderte nicht nur intensiv, sondern auch extensiv bedeutender sind als die aller vorausgegangenen Jahrtausende, welche auf das Alter des Menschengeschlechtes fallen. Denn nur durch den Druck sind die früher nur einzelnen zugänglich gewesenen Schätze des Wissens und Könnens fixiert und verallgemeinert und ist die Möglichkeit geschaffen worden, daß die Kräfte der gesamten Menschheit gemeinsam auf das eine Ziel der Bervollkommnung und Steigerung der Humanität hinwirken. Und die ihrer Oberflächlichkeit wegen nicht mit Unrecht geschmähten Tagesblätter haben trotzdem einen wesentlichen Anteil an dem rastlosen Fortschritt und der Ausbreitung allgemeiner Bildung.

An der Verbreitung dieser Tageblätter ist die Post vorzugsweise mitbetheiligt; wenn wir uns aber der Schnelligkeit und Pünktlichkeit erfreuen, mit welcher wir täglich die neusten Nachrichten beim Frühstück gedruckt vor uns liegen haben, und der Antwort auf unsere Anfragen je nach der Entfernung des Wohnortes unseres Korrespondenten mit Sicherheit innerhalb einiger Stunden oder Tage für Europa, nur weniger Wochen für Amerika und innerhalb einiger Monate für alle kultivierten Teile der Erde mit Sicherheit entgegenzusehen gewohnt sind, so verdankt die Post das dafür auf sie entfallende Lob nur der Pünktlichkeit, Schnelligkeit und Sicherheit, mit welcher Dampfschiffe und Eisenbahnen die Kraft des Dampfes beherrschen. Diese befördern nicht nur die Hauptmasse, sondern auch, weil sie nur die wenig bevölkerten Orte nicht unmittelbar berühren, den wichtigsten Teil alles Zeitungs- und Briefverkehrs. Postwagen und Landboten bilden die zwar zahlreichen, immerhin aber nur beschränkt mitwirkenden Faktoren bei der Beförderung, und die bei derselben noch überdies vorkommenden, allerdings recht umfangreichen, wenn auch einfachen Geschäfte, setzen sich lediglich aus einem fortgesetzten Sammeln und Verteilen der durch fremde Kraft beförderten Sendungen von einzelnen Orten und Kursen nach den empfangenden Orten und weiterspeditierenden Kursen zusammen. Speziell für Deutschland hat sich dabei das Verhältnis so entwickelt, daß die Mehrzahl der Leistungen der Eisenbahnen ohne oder gegen verhältnismäßig geringe Entschädigung für die Post ausgeführt werden muß, was in der Regel als Äquivalent bezeichnet wird für die Abtretung gewisser Befugnisse, welche ursprünglich der Post vorbehalten waren. Dabei wird die Post aber für Rechnung des Reiches verwaltet, während die Mehrzahl der Eisenbahnen Eigentum der betreffenden Länder, unter anderem Preußens, sind, so daß das Land einen Teil der Reichslasten zu tragen hat, ohne daß dies rechnungsmäßig in die Erscheinung tritt, wenn nicht in den Überschüssen der Postverwaltung; wobei überdies die Post als Reichsinstitut die von ihr früher für die Landesbehörden und sonstige Institute ohne Entgelt ausgeführten Leistungen wesentlich eingeschränkt und nahezu gänzlich aufgehoben hat. Die Grundlagen des dem Vernehmen nach neuerdings abgeschlossenen und am 1. Oktober 1888 in Wirksamkeit getretenen Eisenbahn-Postvertrages sind noch nicht bekannt geworden. Würde die Post aber für die ihr umsonst geleisteten Dienste die entsprechende Entschädigung zu zahlen haben, wie sie selbst früher der sogar demselben Staatswesen angehörigen Telegraphenverwaltung ihre Mitwirkung stets zu recht ansehnlichem Betrage in Rechnung gestellt und